

Zeitschrift: Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek
Herausgeber: Schweizerische Landesbibliothek
Band: 48 (1961)

Rubrik: VI. Verschiedene Tätigkeiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

V. Ausstellungen

Wir haben dieses Jahr nur eine große Ausstellung veranstalten können. Sie war Rabindranath Tagore gewidmet, dessen 100. Geburtstag man in der ganzen Welt feierte. Dank zahlreichen Leihgaben, die uns in dankenswerter Weise von der Indischen Botschaft in Bern, von andern Bibliotheken und von verschiedenen Persönlichkeiten, darunter Frau Romain Rolland, Herr Aurobindo Bose und Herr Geheeb, zur Verfügung gestellt wurden, war es uns möglich, Leben und Werk des großen Dichters in sehr lebendiger Weise nahe zu bringen.

In unserem Wandelgang haben wir nacheinander Beispiele moderner Schweizer Graphik und schweizerische Reproduktionen von Kunstwerken gezeigt, welche den hohen Stand, den der Kunstverlag bei uns erreicht hat, belegten.

In den beiden Vitrinen des Schaltervorraumes haben wir außer einigen besonders bemerkenswerten Neuerwerbungen die Werke von 17 bedeutenden schweizerischen Autoren und Gelehrten ausgestellt, sei es um ihren Geburtstag zu feiern, sei es um ihr Andenken zu ehren. Zum ersten Male verfügten wir auch über die drei Vitrinen unseres Konferenzsaals, um einige von unsern schönsten Stücken zu zeigen.

Wir stellen mit Genugtuung fest, daß alle diese Ausstellungen, die großen wie die kleinen, beim Publikum guten Anklang finden.

Mit Stücken aus unseren Beständen haben wir einen Beitrag geleistet an die Ausstellung «Martigny in der Zeit der Postkutsche», die vom Cercle des Beaux-Arts dieser Stadt veranstaltet wurde.

Die Ausstellung «Schillers Wilhelm Tell und die Schweiz», die wir 1959 gemeinsam mit der Schweizerischen Theatersammlung veranstaltet und im folgenden Jahr der Stadt Zürich ausgeliehen hatten, wurde daselbst noch während der ersten Monate dieses Jahres gezeigt und dem Publikum noch ein drittes Mal in einem weitem Lokal vorgeführt.

VI. Verschiedene Tätigkeiten

Wir haben uns wiederum sehr aktiv für die Aufgaben der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare eingesetzt. Das Problem, das uns dieses Jahr am meisten beschäftigte, war dasjenige der beruflichen Ausbildung, worüber wir zu Beginn dieses Berichtes bereits geschrieben haben. Hier weisen wir darauf hin, daß die neue Organisation des theoretischen Unterrichts uns zwar fühlbar entlastet, daß aber zugleich die uns von der VSB zugedachte Rolle einer Koordinationsstelle für uns auch eine neue Aufgabe bedeutet. Unserem Vizedirektor Dr. Vontobel wurde nämlich das Präsidium der Ausbildungskommission angetragen, während Dr. Egger die Aufgabe übernahm, das Programm dieser Kurse auszuarbeiten. Das Jahr 1962 wird eine Versuchsperiode sein; die Erfahrungen, die wir in dieser Zeit machen werden, werden uns gestatten, dieser Organisation eine sichere Grundlage zu geben.

Im Rahmen seiner internationalen Tätigkeiten wohnte der Direktor zwei Bürositzungen des Internationalen Verbandes der Bibliothekar-Vereine (IVBV) in Paris und München bei sowie dem 27. Kongreß dieses Verbandes, der in Edinburg stattfand. Bei dieser Gelegenheit war er von Herrn Dr. Egger begleitet, der als Sekretär der Kommission für berufliche Ausbildung und derjenigen für Gesamtkataloge eingeladen war.

Der Direktor vertrat den Internationalen Verband der Bibliothekar-Vereine im Internationalen Komitee für Bibliographie, das von der Unesco nach Paris einberufen wurde, sowie an der Eröffnung der wichtigen Internationalen Katalogkonferenz, die ebenfalls im Unescogebäude in Paris tagte und an der als Delegierter der VSB Herr Dr. Vontobel und Herr Dr. Chaix, Vizedirektor der Bibliothèque publique et universitaire von Genf, teilnahmen. Die beiden Delegierten haben über die Konferenz, welche von ihnen zeitraubende Vorbereitungen verlangte, in den Nachrichten der VSB und SVD berichtet. Die Prüfung und Anwendung der Pariser Beschlüsse werden unsere Katalogfachleute noch während Jahren in Anspruch nehmen.

Der Direktor seinerseits wurde von der Unesco eingeladen, an einer Expertenkonferenz zur Ausarbeitung von internationalen Normen für die Statistiken der literarischen Produktion teilzunehmen.

Das Centre européen d'études burgondo-médianes hielt in Basel zwei Sitzungen seines Exekutivkomitees und seine Jahresversammlung ab, woran der Direktor und Herr Dr. Schazmann, der für die vom Centre herausgegebene Bibliographie verantwortlich ist, teilnahmen.

Der Direktor nahm teil an den Arbeiten der Eidg. Kommission für Kulturgüterschutz im Kriegsfall. Er wurde ebenfalls zum Mitglied der Eidg. Kommission für Nachwuchsfragen auf dem Gebiete der Geisteswissenschaften und der medizinischen Berufe sowie des Lehrerberufes auf der Mittelstufe ernannt. In dieser Funktion wurde er beauftragt, eine Untersuchung über die Personalverhältnisse an Bibliotheken, Archiven und Dokumentationsstellen und über deren mutmaßliche Entwicklung in den nächsten Jahren durchzuführen.

Der Direktor nahm endlich in München teil am Deutschen Bibliothekartag, dessen internationale Bedeutung von Jahr zu Jahr zunimmt. Da die Tagesordnung Fragen der Katalogisierung und der Gesamtkataloge enthielt, ließ er sich von den Herren Dr. Vontobel und Dr. Egger begleiten.

Herr Dr. Egger redigierte für den IVBV einen internationalen Führer durch die Gesamtkataloge, der im Verlag Nijhoff im Haag erschien und der zweifellos die besten Dienste leisten wird, da diese Kataloge für den internationalen Leihverkehr, der von Tag zu Tag mehr Bedeutung gewinnt, ein unentbehrliches Instrument sind.

Als die Unesco den IVBV und die Internationale Vereinigung für Dokumentation aufforderte, eine internationale Untersuchung über die berufliche Ausbildung der Bibliothekare und Dokumentalisten durchzuführen, gab der Rat des IVBV seinen Auftrag weiter an Herrn Dr. Egger, der seinen Bericht im Laufe des Jahres abgab.